



Fraktion des Einwohnerrates Allschwil

Postulat

Konzept für die Verkehrssicherheit und Förderung des Fussverkehrs.

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, eine Schwachstellenanalyse bezüglich Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer flächendeckend über das Gemeindegebiet zu erstellen.

Weiter erarbeitet der Gemeinderat, auf Basis dieser Schwachstellenanalyse, Massnahmen zur Eliminierung sämtlicher Schwachstellen sowie ein Konzept, das auf sämtlichen Gemeindestrassen den Fussverkehr verkehrstechnisch und rechtlich sichere Gehbereiche gewährleistet.

Begründung

Die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger ist entscheidend für das Funktionieren und die Lebensqualität einer Gemeinde. Vom Fussverkehr lebt und profitiert der Ort. Umgekehrt sind Fussgängerinnen und Fussgänger auf einen attraktiven, sicheren Verkehrsraum angewiesen. Bislang fehlt ein flächendeckendes Konzept für die Gemeinde Allschwil zur Gewährleistung erwählter Sicherheit und zur Förderung des Fussverkehrs auf den Gemeindestrassen.

Daher fordert die SP-Fraktion den Gemeinderat auf, ein Verkehrskonzept zu erstellen, das den Fussgängerinnen und Fussgängern attraktive, verkehrstechnisch und rechtlich sichere Gehbereiche gewährt. Insbesondere soll die Schulwegsicherung im Fokus stehen, wobei die Wege zum und vom neuen Schulhaus mit einbezogen werden sollen.

Das Verkehrskonzept könnte Einbahnstrassen, Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, Tempo 30 Zonen, Begegnungszonen, Schwellen, gesicherte Fussgängerstreifen, Parkfelder u.a.m. beinhalten.

Moderne Strassenräume im urbanen Raum sollen nicht nur die Bedürfnisse sämtlicher Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer genügen, sondern auch den Anwohnerinnen und Anwohnern als Begegnungsräume dienen. Andere Gemeinden und Städte im Kanton und der Schweiz zeigen uns den Weg auf. Die letzten Pressemeldungen zeigen deutlich auf: Die Unfälle, bei denen die Fussgängerinnen und Fussgänger betroffen sind, steigen deutlich. Es liegt in der Verantwortung der Behörden, die Strassenräume so zu gestalten, dass das Risiko von Unfällen mit Verletzten oder Todesfällen auf ein Minimum gesenkt wird.

Um dies zu erreichen sind

- die Schwachstellen aufzulisten und verschiedene Massnahmen zu deren Beseitigung aufzuführen;
- die Schwachstellen im Radroutennetz der Gemeinde mit der Schwachstellenerhebung des Kantons abzugleichen und Massnahmen zur Beseitigung der Schwachstellen mit dem Kanton zu koordinieren;
- eine Schwachstellenanalyse als Grundlage für das Verkehrskonzept, ein Zeit- und Finanzplan sowie eine umfassende Kosten-Nutzen Analyse zwingend ins Konzept zu integrieren.
- In der Kosten-Nutzen-Analyse sämtliche Bereiche wie zum Beispiel, Reduktion der Wahrscheinlichkeit von Unfällen mit Personenschäden, Reduktion der Lärmbelastung, Erhöhung der Lebensqualität, Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Allschwil als Wohn- und Wirtschaftsstandort abzubilden; schliesslich die aus der Attraktivitätssteigerung auf längere Sicht zu erwartende Zunahme der Steuereinnahmen aufzuzeigen.

4123 Allschwil, 12.11.2012
Im Namen der Fraktion